

Außergewöhnliche Sportart: TRIAL

Der TRIAL-MOTORSPORT-CLUB Stadtlohn
Was ist TRIAL? Der Begriff "TRIAL" kommt aus dem Englischen und bedeutet etwa Prüfung bzw. Versuch. Ein schwieriges Gelände, das aus Sand, Schlamm, Böschungen, Felsbrocken, Reifen oder Baumstämmen besteht, muss von einem speziellen Radfahrer überwunden werden.

In einem Wettbewerb wird das Hindernis (Sektion) in zwei bis drei Minuten überwunden, danach beginnt der Sportler mit dem nächsten Hindernis.

Teilweise wird mit dem Rad auch gesprungen, die Schwierigkeit besteht darin, dass der Radsportler die Füße nicht von den Pedalen abheben darf.

Ein Trialfahrrad hat keinen Sattel, weil dieser sonst zu großen Verletzungen führen könnte, also ist das Rad eben ein spezielles Fahrrad.

Es wird immer einzeln gefahren, so kann der Beobachter das Können und die Geschicklichkeit des Fahrers besser beurteilen, der Zuschauer erliegt somit unweigerlich der Faszination dieser außergewöhnlichen Sportart.

Interessierte Besucher können den Trialplatz nicht nur bei Wettkämpfen und Trainingsstunden in Augenschein nehmen und sich selbst ein Urteil bilden.

Der Stadtlohner Trial-Club:

Im Jahre 1980 hat sich eine Interessengemeinschaft in der Sportart Motorrad-Trial organisiert.

Das Hauptproblem bestand aus dem Suchen eines passenden Übungsgeländes zur Ausführung dieses Sports.

Zuerst befand sich das Sportgelände in der Stadtlohner Bauernschaft Almsick, später in Holtwick und in den Barler Sandgruben sowie in den Niederlanden bei Zelheim und Nunspeed.

Die optimale Lösung ergab sich auf einem Platz in der Nähe des Losbergfreibades in Stadtlohn.

Es erfolgte eine Trennung von den Motorsportlern. Nach speziellen Aspekten des Trialsports wurde der Platz von Werner Tippke konzipiert und gestaltet.

Im Jahre 1999 erfolgte die Gründung des TRIAL-CLUB Stadtlohn.

Die Erstveranstaltung auf dem Gelände wurde mit einem vollen Erfolg in der NRW-Meisterschaft gekrönt. Der Club expandierte und jedes Mitglied unterstützte mit vollem Eifer die Organisationsarbeit.

Inzwischen sind 15 Hindernisse (Sektionen) in guter Eigenleistung gefertigt worden.

Der Vereinsvorsitzende Werner Tippke hat mit seinem Fahrrad verschiedene Länder bereist und jeweils danach die Sektionen auf dem Sportgelände mit Ländernamen versehen.

Herr Tippke hat auch maßgeblich die Sektionen entworfen. Bisher verbaute man 360 Tonnen Beton und 800 Kubikmeter Erde. Es gibt auf dem Gelände auch ein Vereinsheim. Schnupperkurse, Clubabende, Zeltlager, Wettbewerbe in der Nacht und überregionale Meisterschaften sind nur eine kleine Auswahl im großen Angebot dieses faszinierenden Sports nicht nur für die Sportbegeisterten. Aus Sicherheitsgründen musste das Sportgelände eingezäunt und gesichert werden. Die Sportanlage zeichnet sich durch eine große Anerkennung in Deutschland aus.

In 2017 besitzen 12 Clubmitglieder die Lizenz, die die Sportler zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften berechtigen.

Der TRIAL-MOTORSPORT-CLUB Stadtlohn ist sehr erfolgreich und stellte sogar mit Jannis Oing den ersten deutschen Meister im Trialfahren.

Viel Glück und Erfolg!

